

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



19.05.2022

Taxis im ÖPNV nutzen und schwächer nachgefragte Verbindungen damit bedarfsgerecht aufrechterhalten

Die Landeshauptstadt München (LHM) wird aufgefordert, bei der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) auf folgende Prüfung hinzuwirken: Könnten wenig frequentierte Busse, die zu Neben- und Nachtzeiten vor allem unter der Woche in manchen Außenrandbereichen der Stadt unterwegs sind, durch den Einsatz von Taxis ersetzt werden?

Dabei sollen die Taxis anstelle der Buslinien wie eine Art „Rufbus“ funktionieren und die Passagiere ausschließlich zum nächsten übergeordneten Verkehrsmittel des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) transportieren (U-Bahn oder S-Bahn). Den Nutzerinnen und Nutzern sollen dadurch keine höheren Kosten entstehen als bisher. Gegebenenfalls geht die MVG eine Kooperation mit den örtlichen Taxibetreibern ein, um die Linien künftig auf diese Weise zu bedienen. Ein solches Angebot war ursprünglich als Ergänzung zum IsarTiger gedacht, wird jetzt jedoch umso notwendiger, da dieser momentan nicht verkehrt und so ein Baustein des Münchner ÖPNV entfällt.

Begründung

Die angedachten Einsparungen im Leistungsprogramm 2023 der MVG zeigen, dass die vorhandenen finanziellen Mittel im ÖPNV der LHM unbedingt effizient eingesetzt werden müssen. Gleichzeitig muss gewährleistet sein, dass die Qualität der Anbindung an den ÖPNV keinesfalls verschlechtert wird. Durch die temporäre Einstellung des IsarTigers ist dies leider schon gesehen.

Vor allem in den Stadtrandgebieten ist leider häufig zu beobachten, dass die Busse vor allem zu den so genannten Randzeiten äußerst dürftig benutzt werden. Für die Aufrechterhaltung der zu bedienenden Anbindungen ist gleichzeitig der Einsatz von großen Bussen und Personal notwendig. Hier wird Potential für eine effizientere Gestaltung sichtbar.

Der Einsatz von Taxis würde hier nur erforderlich, wenn diese tatsächlich für das Erreichen von U-Bahn- oder S-Bahnhöfen gebraucht würden. Die Taxis könnten so als eine Art Rufbus fungieren. Die Qualität bliebe gleich; andererseits wird erhebliches Einsparpotential gesehen. Dies Möglichkeit sollte geprüft werden.

Heike Kainz (Initiative)
Stadträtin

Sebastian Schall
Stadtrat

Manuel Pretzl
Fraktionsvorsitzender

Dr. Evelyne Menges
Stv. Fraktionsvorsitzende

Hans-Peter Mehling
Stadtrat